

1. Erarbeitung und Festlegung von Klassenregeln und Klassendiensten

Die folgende Unterrichtsreihe umfasst insgesamt fünf Unterrichtsstunden. In dieser Unterrichtsreihe sollen die Schüler ausgehend von ihren eigenen Wohlfühl-Bedingungen die Notwendigkeit von Klassenregeln und -diensten für ein gutes Klassen- und Lernklima verstehen. Anhand von Klassen-Bildern werden Klassenregeln und Klassendienste erarbeitet und für die eigene Klasse festgelegt. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich die Schüler zur Einhaltung der festgelegten Klassenregeln.

Die gemeinsame Erarbeitung und Festlegung von Klassenregeln und Klassendiensten gibt den Schülern Verhaltenssicherheit. Die Regeln strukturieren soziale Situationen, wodurch gleichzeitig der Schutz der Person und der Schutz des Eigentums gesichert wird.

1. Stunde: Ich fühle mich wohl, wenn ...

Intention:

Die SuS sollen

- darüber nachdenken, wann, wie und wo sie sich selbst im Allgemeinen wohlfühlen.
- ihr eigenes Wohlfühlen in Bezug auf die Schule reflektieren.

Einstieg (5 Minuten)

L.: „Ich möchte dir heute zu Stundenbeginn ein Gedicht vortragen.“

Höre gut zu. Am Ende des Gedichtes frage ich dich, wovon es handelt.“

Wann und wie und wo?

Wann und wie und wo?

Das sag' ich dir gerne froh.

Dann und dort und so,
fühl ich mich richtig wohl.

Zu Hause

unter der warmen Brause.

Im Zimmer

zusammen mit meinen Freunden Emil und Minna.

Wenn ich auf der Schaukel durch die Lüfte sause
und aus der Schule Lobworte bringe nach Hause.

Dann und dort und so,
fühl ich mich richtig wohl.



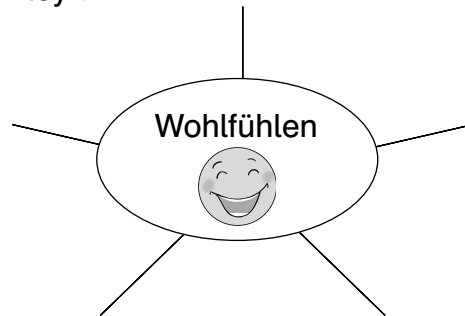
Hinführung (15 Minuten)

L.: „Wovon handelte das Gedicht ‚Wann und wie und wo?‘

Wann, wie und wo fühlst du dich richtig wohl? Zu dieser Frage sollst du gleich clustern².“

→ Der L. malt einen Kreis an die Tafel und schreibt darin das Wort *Wohlfühlen*.

Darunter malt der L. ein Smiley³.



Arbeitsauftrag (EA): *Arbeitsblatt 1: Wohlfühlen in der Schule*

L.: „Überlege: Wann fühlst du dich in der Schule wohl?

Schreibe oder male es auf.“

Der L. bittet einen S., die Aufgabe in seinen eigenen Worten zu wiederholen.

Der L. klärt ggf. offene Fragen.

Arbeitsphase (15 Minuten)

Die SuS sitzen an ihren Arbeitsplätzen und bearbeiten die Aufgabe.

Reflexion (10 Minuten)

Klassenverband

Die SuS stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.

Der L. visualisiert die Arbeitsergebnisse der SuS als Cluster an der Tafel.

Ausblick:

L.: „In der nächsten Stunde sprechen wir weiter über Wohlfühlen und seine Bedeutung für das Lernen.“

² Falls die Schüler die Lernmethode „Cluster“ noch nicht kennen, sollte der Lehrer sie kurz erklären: Beim Clustern schreibt man das Thema, zu dem man Ideen sammeln möchte, in einen Kreis. Alle Ideen zum Thema werden dann um den Themenkreis herum geschrieben. Passt eine Idee zu einer bereits genannten Idee, so werden sie miteinander verbunden.

³ Im Folgenden sollte der Lehrer versuchen, alle Schüleräußerungen immer auch kurz durch eine grobe Skizze darzustellen, damit auch Kinder, die noch gar nicht lesen können, den Nutzen eines Clusters (Sammlung und Visualisierung von Ideen) haben.